

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Du hast nicht Unrecht, Vater!“ sagte die eben herzugetretene Tochter Martins; „seit ich Deinem Rath folge, fühle ich mich viel leichter, frischer, freier im Kopfe und habe keine Ohrenschmerzen mehr.“

„Siehst Du! — solltens Alle thun. Aber da hüllen sie sich ein in neum Häute, wie eine Zwiebel, und wenn sie sich dann ausschälen, verursacht ihnen der leiseste Luftzug allerlei Zustände. — Die Füße warm und den Kopf kühl! so sagt schon eine uralte Gesundheitsregel; ich habe sie oft erprobt.“ — Er hatte Recht!

„Geh' geh'!“ sagte die Bäuerin verdrießlich; „Du willst mit Deinem Kopfe allein auf einmal die ganze Welt umkehren. Wir haben's ja schon erlebt, was Deine kostspieligen Neuerungen taugen.“ — Da hatte die Bäuerin wieder Recht; denn es war auch mit dem Leitengruber so, er hatte eine entsetzliche Neuerungssucht!

Das hätte am Ende auch nichts gethan, wenn der Martin nur den schönen Spruch nicht außer Acht gelassen hätte, der da sagt: „Prüfet Alles und das Beste behaltet!“

Es ist wahr! der Leitengruher war Bauer in der schönsten, umfangreichsten Bedeutung des Wortes, und so interessirte ihn Alles, was da Neues auf dem Gebiete der Landwirthschaft zur Verbesserung oder Hebung irgend eines Zweiges derselben aufstauchte.

Kaum hatte ihm von irgend einen Versuch, etwa mit dem Anbau einer in Spanien neu entdeckten Pflanze, sein Kanzellar — das war der Gemeindeschreiber — aus den Zeitungsblättern, die er mit demselben hielt, vorgelesen, so hatte er eher keine Ruhe, bis er nicht davon ein Stück oder Pfropfreis, einen Knollen, eine Zwiebel oder einige Samenkörner erhalten.